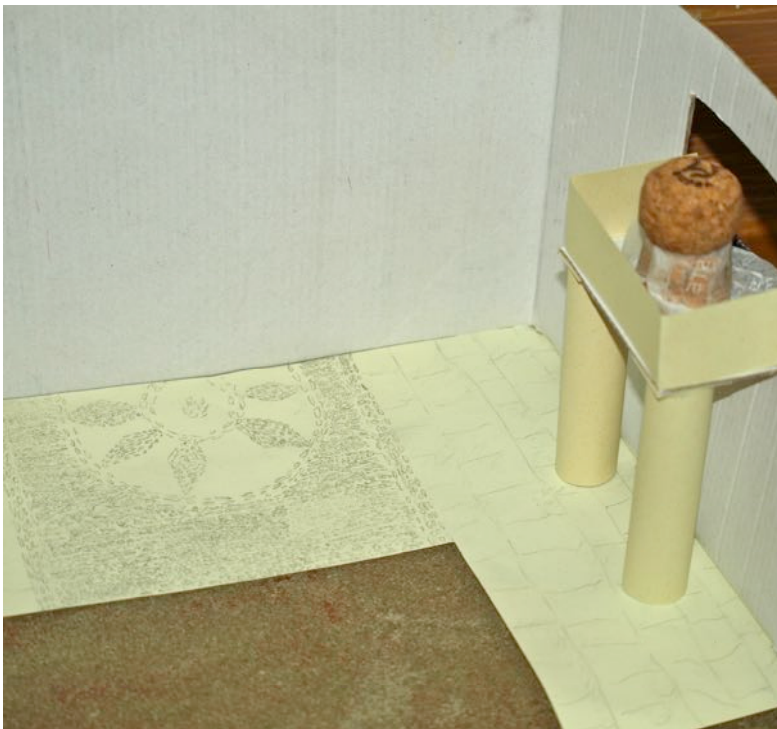


## Prolog

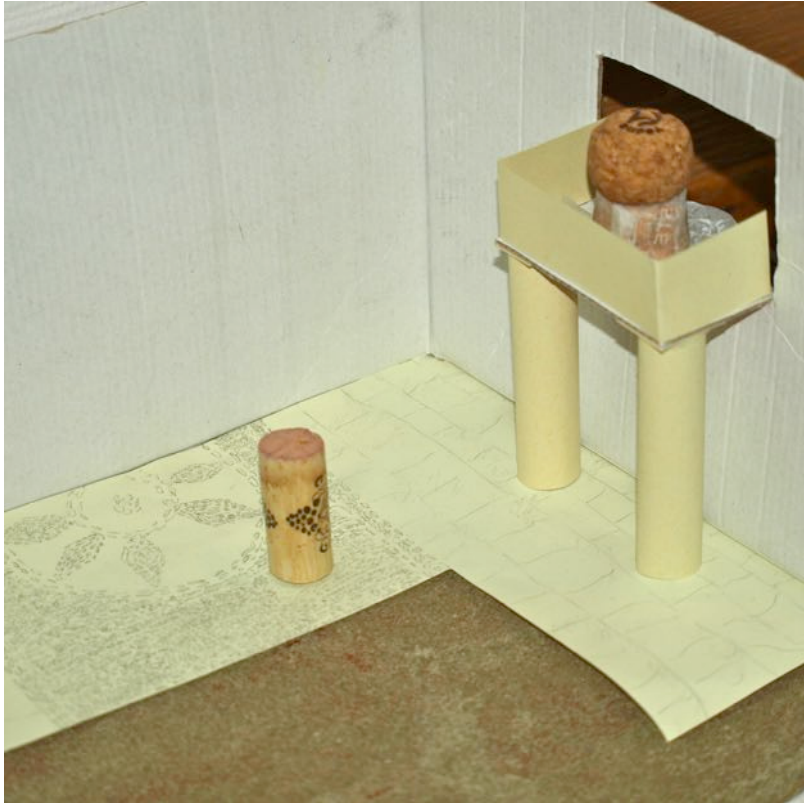


Die Allegorie der menschlichen Gebrechlichkeit, *Umana fragilità*, beklagt ihre Abhängigkeit von Tempo, Fortuna und Amore: der verrinnenden Zeit, dem launischen Schicksal und der blinden Liebe.

## 1. Akt



Penelope beklagt die 20 Jahre ihrer Einsamkeit und ersehnt die Rückkehr ihres Mannes Odysseus.



Die alte Dienerin Eurykleia teilt ihren Schmerz.



Poseidon beschwert sich bei Zeus...





Einsam am Strand erkennt Odysseus seine Heimat nicht wieder und glaubt sich von den Phäaken betrogen.



Da erscheint Athene und bestätigt ihm, dass er in Ithaka sei...





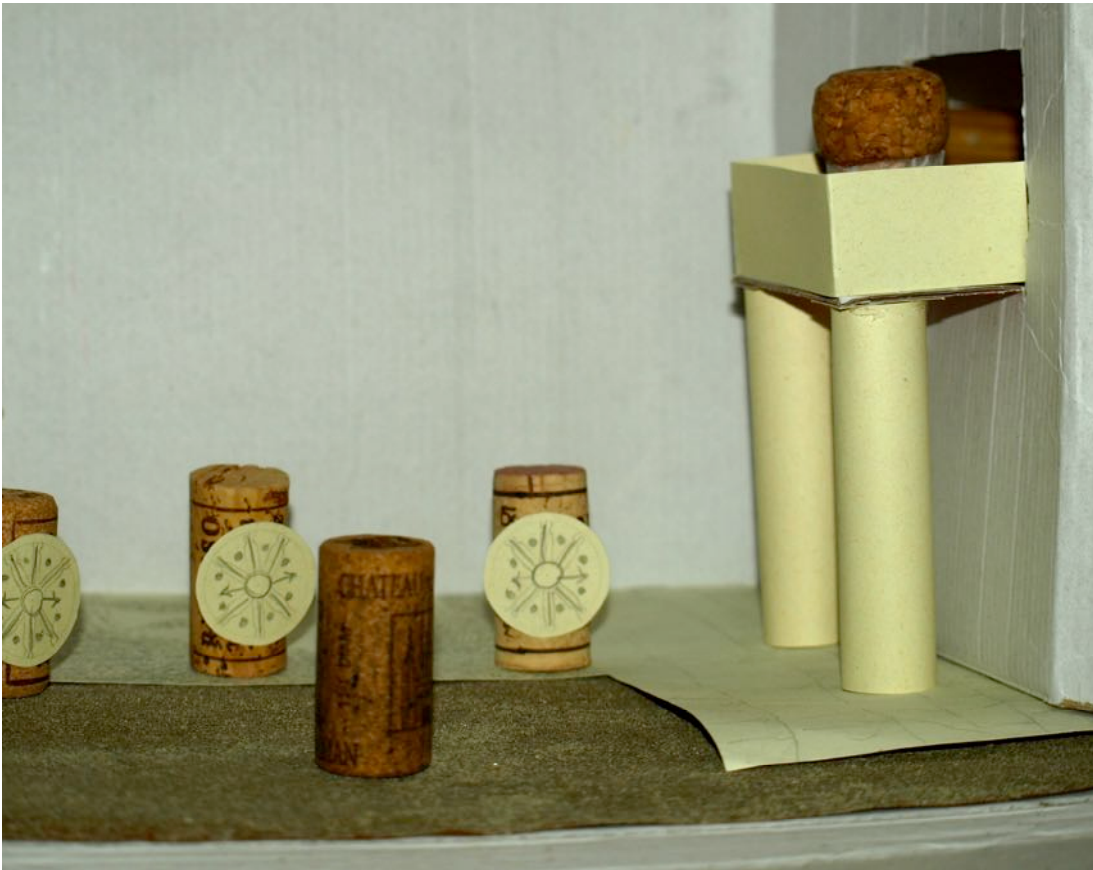
Als Odysseus in Gestalt eines alten Mannes bei Eumaios erscheint, der das Glück eines einfachen Hirtenlebens preist, bleibt er unerkannt, erhält aber grosszügig Obdach.

## 2. Akt



Von Athene geführt, kommt Telemach zu Eumaios und schickt diesen voraus zu Penelope, um seine Heimkehr anzukündigen. Darauf gibt sich Odysseus seinem Sohn zu erkennen...





Als Eumaios die Ankunft des Telemach und die Rückkehr des Odysseus ankündigt, wird den Freiern ihre Lage bewusst...



Wer den Bogen des Odysseus spannen kann, dem will Penelope gehören. Keinem gelingt es – ausser dem Alten...

### 3. Akt



Penelope muss davon überzeugt werden, dass der alte Mann Odysseus ist...